

Friedrich Wollmann
Einwohnerrat SP

Nussbaumen, 20. Mai 2021

Im Namen der SP Fraktion reiche ich folgendes Postulat ein:

Postulat der Fraktion SP vom 27. Mai zur medizinischen Grundversorgung durch Hausärzte/Hausärztinnen in der Gemeinde Obersiggenthal

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob und wie er einen Beitrag leisten kann zu einer genügenden medizinischen Grundversorgung durch in der Gemeinde praktizierende Hausärztinnen und Hausärzte.

Begründung:

Mit 88 Prozent Ja-Stimmen haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Jahr 2014 dem Verfassungsartikel über die medizinische Grundversorgung zugestimmt. Damit hat sich das Volk deutlich und mit grosser Mehrheit zur Hausarztmedizin als Basis für das Schweizer Gesundheitssystem bekannt.

Doch nimmt die flächendeckende Gesundheitsversorgung durch dezentrale Hausarzt- und Gemeinschaftspraxen in vielen Regionen weiter ab.

Leider gehört auch die Obersiggenthaler Bevölkerung zu den Leidtragenden dieser Entwicklung. Die medizinische Grundversorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte ist nämlich nicht nur in ländlichen Gegenden oder in Bergkantonen, wo sie regelmässig ein Thema ist, gefährdet, sondern auch in Agglomerationsgemeinden wie bei uns. Schon heute gibt es im Siggenthal zu wenig praktizierende Hausärztinnen und Hausärzte, und demnächst wird in Untersiggenthal eine weitere Praxis geschlossen, in der auch zahlreiche Einwohner*innen Obersiggenthals betreut wurden. An eine erfolgreiche Nachfolgeregelung war nicht zu denken, da die Einzelpraxis mit Wochenarbeitszeiten von 60 Stunden und mehr heutzutage verständlicherweise als völlig unattraktiv gilt.

Nur gerade mal eine Hausärztin im Teilpensum gibt es heute in der 8600 Einwohner zählenden Gemeinde Obersiggenthal. Auch sie erreicht in absehbarer Zeit das Pensionsalter. Das bedeutet, dass OS dann jegliche ärztliche Grundversorgung fehlt.

Die Stiftung Gäsliacker wollte deshalb in der Nähe des gleichnamigen Alterszentrums eine Gemeinschaftspraxis aufbauen und diese an Hausärzte vermieten. So hätte die ärztliche Grundversorgung in Obersiggenthal und rund um den Siggenberg langfristig wieder sichergestellt werden können. Das Projekt scheiterte leider.

Nun sind neue Anstrengungen seitens der Gemeinde Obersiggenthal gefragt, um eine gute hausärztliche Grundversorgung der Bevölkerung zu sichern. Sie soll prüfen, wenn nötig und möglich mit Unterstützung einer dafür zu bildenden Fachgruppe, wie die Rahmenbedingungen für eine möglichst zentral gelegene und behindertengerechte Gemeinschaftspraxis geschaffen werden können. Eine Gemeinschaftspraxis bietet auch die Möglichkeit, gerade Ärztinnen zu gewinnen, die im Teilzeitpensum Hausarztmedizin praktizieren möchten.

In den aktuellen gemeinderätlichen Legislaturzielen ist festgehalten:
«die Gemeinde unterstützt die Bestrebungen für die medizinische Grundversorgung nach ihren Möglichkeiten.»

In diesem Zusammenhang verweise ich auf den Leitfaden des Departements Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau

„Förderung der medizinischen Grundversorgung in den Gemeinden“,
aus dem ich einzelne Passagen zitieren möchte.

«Die Planung und Umsetzung solcher Projekte braucht ... eine Vorlaufzeit, welche in der Gesamtplanung der Gemeinde z. B. in der Infrastrukturplanung mit berücksichtigt werden muss.»

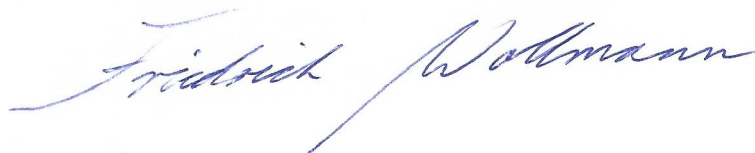
«Eine qualitativ hochstehende, bevölkerungsnahе medizinische Grundversorgung ist ein grosser Standortvorteil.»

«Die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung ist ohne Engagement der Gemeinde nicht möglich.»

«Die koordinierte Planung z. B. von grösseren Bauprojekten im Hinblick auf die Integration möglicher Gesundheitszentren muss frühzeitig an die Hand genommen werden.»

«Synergien mit Nachbargemeinden ... sind zu suchen.»

Für die SP-Fraktion

A handwritten signature in cursive script, reading "Friedrich Wollmann". The signature is written in dark ink on a white background.